

Vorwort zur 15. Auflage

Zum hundertsten Geburtstag von KURT SCHNEIDER 1987 hatten wir, GISELA GROSS und ich, den unveränderten Originaltext der letzten, 8. von KURT SCHNEIDER verfaßten Auflage dieses Hauptwerkes der klassischen Psychopathologie mit einem Kommentar versehen, der der 13. und 14. Auflage (1987 und 1992) hinzugefügt wurde. Nachdem inzwischen weitere 10 Jahre vergangen sind und unsere Arbeitsgemeinschaft für Psychosenforschung nach dem einstimmig gefaßten Beschluß der Mitgliederversammlung den THIEME-Verlag bat, das Buch mit einem erweiterten Kommentar erneut herauszubringen, kann dieser aktualisierte und neuere Entwicklungen berücksichtigende Kommentar in der hier vorliegenden 15. Auflage erstmals publiziert werden. Die Bedeutung des Buches als Ausgangs- und Orientierungspunkt für Forschung und Lehre in der Psychiatrie hat vier Jahrzehnte nach dem Tod des Autors eher noch zugenommen. KURT SCHNEIDER betonte stets den vorläufigen Charakter seiner wie jeder anderen psychiatrischen Lehre und brachte immer wieder zum Ausdruck, daß hinter viele Passagen, Aussagen und Auffassungen seiner „Klinischen Psychopathologie“ Fragezeichen gesetzt werden könnten. Mit dem Text des Kom-

mentars wurden auch das Literatur- und Stichwortverzeichnis erheblich erweitert und so das Auffinden bestimmter Sachverhalte und der dazugehörigen Literatur erleichtert.

Wir danken dem Verlag auch im Namen unserer Arbeitsgemeinschaft für Psychosenforschung, die seit 1971 die „Weißenauer Schizophrenie-Symposien“ mit der Verleihung des KURT SCHNEIDER-Wissenschaftspreis für international herausragende Wissenschaftler auf dem Gebiet der Psychosenforschung veranstaltet, für seine verdienstvolle, vorbildliche Betreuung des SCHNEIDERschen Werkes und die stets gute und harmonische Zusammenarbeit. Gleichzeitig mit der 15. deutschsprachigen Auflage wird eine neue japanische Auflage mit Text und Kommentar in der Übersetzung von Dr. HIROHIKO HARIMA erscheinen. Wir erinnern daran, daß die „Klinische Psychopathologie“ in den letzten fünf Jahrzehnten in alle wichtigen Weltsprachen, so ins Japanische, Spanische, Italienische, Französische, Englische, Griechische, Portugiesische und Russische, zum großen Teil in wiederholten Auflagen, übersetzt wurde.

Bonn, im November 2006

GISELA GROSS
GERD HUBER